



| | | | | | |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Hauptamt - Büro der Ortsbeiräte Innenstadt - | | | | | |
| 4. DEZ. 2019 | | | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| TO | DL-Nr. | | 1-3 | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| GV | ZDA | | VV | | |
| Ortsbeiräteaktanzahlen: | | | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden Mitte
über
100200

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

26 . November 2019

Vorlagen-Nr. 19-O-01-0031

TOP 5 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Mitte vom
17. Oktober 2019

Baumscheiben im Ortsbezirk

Beschluss-Nr. 0109

Sehr geehrter Herr Presber,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Baumscheiben in Wiesbaden Mitte wurden wie in anderen Stadtteilen schon vor vielen Jahren in der Regel als offene unbepflanzte Fläche hergestellt oder durch Veränderungen an den Verkehrsanlagen umgebaut. Der daraus resultierende aktuelle Zustand ist teilweise nicht zufriedenstellend, zumal die Baumscheiben wegen der knappen Flächen häufig sehr klein sind. Eine dauerhafte Bepflanzung ist auch meistens wegen des Nutzungsdrucks (Überfahren, Parken, Lagern etc.) kaum möglich. Die Pflege dieser Baumscheiben beschränkt sich je nach Baumart und Alter auf den Rückschnitt der Stockaustriebe und den Entsorgung von Abfällen.

Die Pflege der Bäume wird im Rahmen der Überwachung der Verkehrssicherheit durchgeführt. Eine Baumpflege durch die Anwohnerinnen und Anwohner ist aufgrund von haftungsrechtlichen Erfordernissen nicht möglich. Die Baumscheiben werden wiederum tatsächlich von interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern gepflegt. Hierfür gibt es ein kleines Förderprogramm, mit dem die Einfassung der Baumscheiben und die Bepflanzung erstmalig durch das Grünflächenamt hergestellt werden.

Im zurückliegenden Jahr wurden bereits knapp 250 Bäume an den beschriebenen Fehlstellen nachgepflanzt. Die Pflanzung von weiteren 360 Bäumen wird gerade vorbereitet. Für die kommenden Jahre wurde vom Grünflächenamt zu den laufenden Haushaltsberatungen Mittel angemeldet, so dass auch in den kommenden Jahren eine Nachpflanzung von abgestorbenen Bäumen gewährleistet ist.

Eine grundsätzliche Sanierung von Straßenzügen ist nur mit erheblichem Aufwand möglich. Dort können die Baumquartiere auch in Zusammenhang mit einer Straßenbaumaßnahme den Erfordernissen angepasst werden. Bei einzelnen Nachpflanzungen ist hingegen eine grundlegende Verbesserung der Baumscheiben wegen der bereits beschriebenen engen Verhältnisse nur schwer möglich.

Für die Nachpflanzungen im Bestand werden die Standortbedingungen wie Platzbedarf, Denkmalschutz, vorhandene Baumarten, Gestaltungsansprüche und weitere Faktoren herangezogen und danach die Art ausgewählt. Bei Neuanlage von Baumstandorten in neuen Baugebieten können darüber hinaus neue Pflanzkonzepte und Arten/Sorten berücksichtigt werden. Hierzu gibt es bereits im Austausch mit dem Umweltamt eine erste Liste an sogenannten "Zukunftsbäumen", die in der Fachwelt und aus Erfahrungen in Wiesbaden für die neuen stadtklimatischen Verhältnisse besser geeignet sind. Dazu gehört eine Vielzahl von nichtheimischen Arten.

Eine Präsentation zum Fachthema und dem aktuellen Sachstand kann Ihnen das Grünflächenamt für Ihre Sitzung am 6. Februar 2020 gerne anbieten.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Beek im Grünflächenamt unter der Telefonnummer 0611 31-2357 gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

